

24./8. 1914.

33

Maßnahmen gegen die Arbeitslosigkeit.

In der am 21. d. unter dem Vorsitz des Präsidenten Oberkurator Steiner abgehaltenen Sitzung der Kommission für soziale Fürsorge in Wien und Niederösterreich, 1. Bezirk, Stock-im-Eisenplatz Nr. 3-4, wurde nach Mitteilung der bisherigen Beschlüsse und Anregungen der Sektionen folgendes festgestellt:

1. Es ist dringendste Aufgabe aller öffentlichen und privaten Faktoren, Arbeitsgelegenheiten im weitesten Umfang zu schaffen, um einer weiteren bedenklichen Zunahme der Arbeitslosigkeit vorzubeugen. Insbesondere erscheint es dringend notwendig, daß der Staat hierbei durch schnelligste Erteilung von Aufträgen an die Industrie mit gutem Beispiel vorangeht, aber auch alle Ueberweisungen, Subventionen, Beiträge für Meliorationen usw. sofort flüssig mache, damit die Länder und Gemeinden ihre öffentlichen Arbeiten in vollem Umfange durchführen können. Auch möge die Staatsverwaltung die Rechnungen ihrer Lieferanten schnellstens in barem Gelde anweisen.

2. Den wohlhabenden Kreisen und den mit fixen Bezügen Angestellten wird angelegentlichst nahegelegt, allzu weitgehende Einschränkungen insbesondere hinsichtlich Anschaffungen aller Art zu unterlassen, da auch dadurch die Arbeitslosigkeit erhöht wird. Dies gilt insbesondere für Deckung des Bedarfes an Bekleidungsgegenständen. Die wirtschaftlichen Verhältnisse sind durchaus gesunde und ökonomische Besorgnisse unbegründet; die vorhandene Stockung in der Arbeitstätigkeit ist zum erheblichen Teil auch auf die übergroße Zurückhaltung bei den normalen Anschaffungen zurückzuführen.